

H. Büsch

7
12. 7. 1940

Adolf Hitler - Schule Heiligenbamm.

Ordensburg Sonthofen, August 1940

E l t e r n b r i e f .

Liebe Eltern!

Endlich einmal wieder soll unser Elternbrief Ihnen von uns berichten. Ein Teil unserer Elternschaft wird vielleicht schon lange auf diesen Brief gewartet haben, einen anderen Teil bedeutet er ein bisher unbekanntes neues Stück im Briefkasten.

Unsere "alten" Eltern mögen es mir nicht verübeln, wenn ich diesen Brief mit Dingen belaste, die ihnen bekannt sind, aber unseren neuen Eltern gesagt werden sollen.

Der Elternbrief erscheint von Zeit zu Zeit, aber sehr unregelmäßig, besonders in Kriegszeiten. Er soll das Zusammengehörigkeitsgefühl aller "Heiligenbammer" fördern, die sich alle als Glieder einer großen Arbeitsgemeinschaft fühlen mögen. Wir sprechen von "unsern" Eltern und meinen damit die Eltern "unserer" Jungs, die trotzdem stets "Ihre" Jungs bleiben.

Die außerordentlichen Geschehnisse der letzten elf Monate haben leider auch unsere Elternarbeit einschränken müssen. Unsere Elternbesuche wurden in den vorjährigen Sommerferien zum letzten Mal durchgeführt und müssen diesmal unferbleiben. Auch das für Pfingsten geplante Treffen aller unserer Eltern in Sonthofen fiel den politischen Ereignissen zum Opfer.

Umso mehr scheint uns ein neuer Elternbrief angebracht zu sein. Er soll helfen, das Vertrauen, das Sie uns entgegen bringen, wenn Sie uns Ihren Sohn für sechs Jahre anvertrauen, durch enge Zusammenarbeit zu festigen und zu unferbauen.

Die Adolf Hitler - Schule Heiligenbamm umfaßt die Pimpfe und Hitlerjungen der Gaue Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Lumburg und Ost-Sannover. Sie besteht aus vier Jahrgängen, mit deren ältestem unsere Arbeit 1937 begann. Bis